

Pressekonferenz: 30.11.2011, Wien

Gibt es die „typische Notfallpatientin“?



Mag^a Petra Schweiger

Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin – Salzburg

Gibt es die „typische Notfallpatientin“?

Anne (26 Jahre): Angestellte, in Lebensgemeinschaft, getrennte Wohnungen, spontan bei ihrem Partner übernachtet, die Pille war in der eigenen Wohnung geblieben, am nächsten Tag viel zu tun und spätabends zu Hause ins Bett gefallen;
Notfall: Pille „vergessen“

Berta (43 Jahre): verheiratet, 2 Kinder, abgeschlossene Familienplanung, Ehemann vasktomiert; auf einem Betriebsausflug nach einer Feier kommt es zu einem ungeplanten one-night-stand;
Notfall: nicht an Verhütung gedacht....

Gibt es die „typische Notfallpatientin“?

Corinna (15 Jahre): Schülerin, seit kurzem „Freundschaft ^{plus}“ mit einem 17-jährigen Jungen;
Notfall: Kondom nicht angewendet;

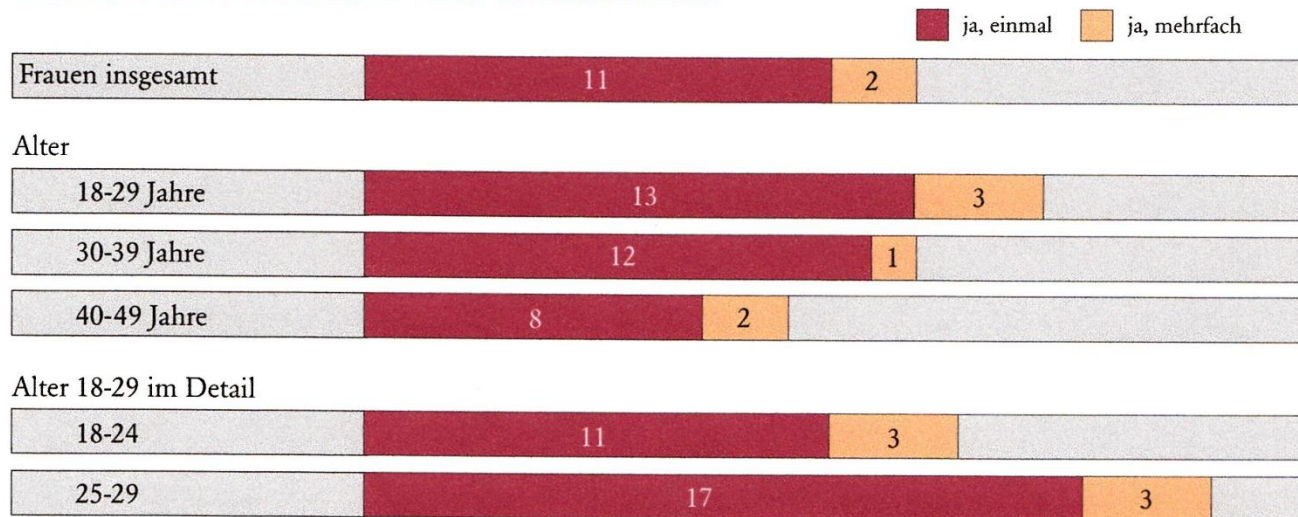
Dora (29 Jahre): Ordinationsgehilfin, 1 Tochter; hat sich von ihrem langjährigen Partner getrennt und mit der Pille aufgehört; beim spontanen Sex mit einem neuen Partner.....
Notfall: Kondom abgerutscht;

Gibt es die „typische Notfallpatientin“?

6 ANWENDUNG DER PILLE DANACH

ANWENDUNG DER „PILLE DANACH“

HÖCHSTER NUTZERANTEIL BEI 25- BIS 29-JÄHRIGEN FRAUEN



Basis: Sexuell aktive Bevölkerung 18 bis 49 Jahre

Angaben in %

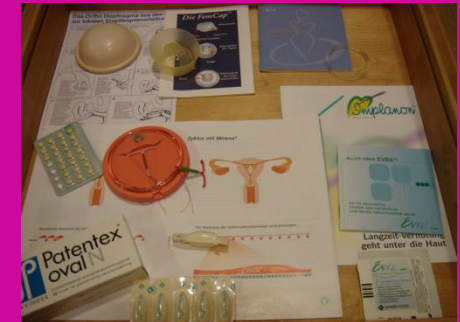
Gibt es die „typische Notfallpatientin“?

- ♥ 13% der befragten sexuell aktiven Frauen (n=486) gaben an, die „Pille danach“ bereits einmal zur Notfallverhütung eingenommen zu haben.
- ♥ 25 - 29-Jährige haben die häufigste Anwendungsrate.
Jede 5. Frau in dieser Altersgruppe hat die „Pille danach“ bereits einmal vorsorglich zur Verhinderung einer ungewollten Schwangerschaft eingenommen – 3% unter ihnen mehrfach.
- ♥ Frauen mit höherer Schulbildung (18%) haben mehr Erfahrung mit Notfallverhütung als bildungsferne Frauen (11%).
- ♥ Kondomanwenderinnen greifen häufiger auf die „Pille danach“ zurück.

Aus: Verhütungsverhalten Erwachsener, BZgA 2011

Gibt es die „typische Notfallpatientin“?

Methoden	Praktische Anwendung	Fehlerfreie Anwendung
Kondom	15	2
Diaphragma	16	6
Portiokappen	17	6
Femidom	21	5
Fruchtbarkeits- wahrnehmung	25	
„Aufpassen“	27	4
Spermizide	29	18
keine Verhütung	85	85



Gibt es die „typische Notfallpatientin“?

Methoden	Praktische Anwendung	Fehlerfreie Anwendung
Pille	8	0,3
Verhütungsring	8	0,3
Pflaster	8	0,3
Kupferspirale	0,8	0,6
Hormonspirale	0,2	0,2
Hormonstäbchen	0,05	0,05
keine Verhütung	85	85

Quellen: www.contraceptivetechnology.org/table.html
www.profamilia.de

Gibt es die „typische Notfallpatientin“?

typical use:
von

1000
270
730

 Frauen/Paaren, die ein Jahr lang "**AUFPASSEN**"
werden ungewollt schwanger
werden nicht schwanger

von

1000
150
850

 Frauen, die ein Jahr lang mit **KONDOM** verhüten
werden ungewollt schwanger
werden nicht schwanger

von

1000
80
920

 Frauen, die ein Jahr lang mit **PILLE** verhüten
werden ungewollt schwanger
werden nicht schwanger

von

1000
2
998

 Frauen, die ein Jahr lang mit der **HORMONSPIRALE** verhüten
werden ungewollt schwanger
werden nicht schwanger

von

1000
5
995

 Frauen ein Jahr nach einer **STERILISATION**
werden ungewollt schwanger
werden nicht schwanger

Quelle: <http://www.contraceptivetechnology.org/table.html>

Verhütungsverhalten in Österreich

73% der Paare verhüten. 27% der Paare verhüten nicht. (GGS, 2008/09)

Die häufigsten Methoden, die 18-45-jährige Frauen in Partnerschaft anwenden sind:

Pille (44,5%),

Kondom (21,4%) und

Kupfer- und Hormonspirale (17,2%)

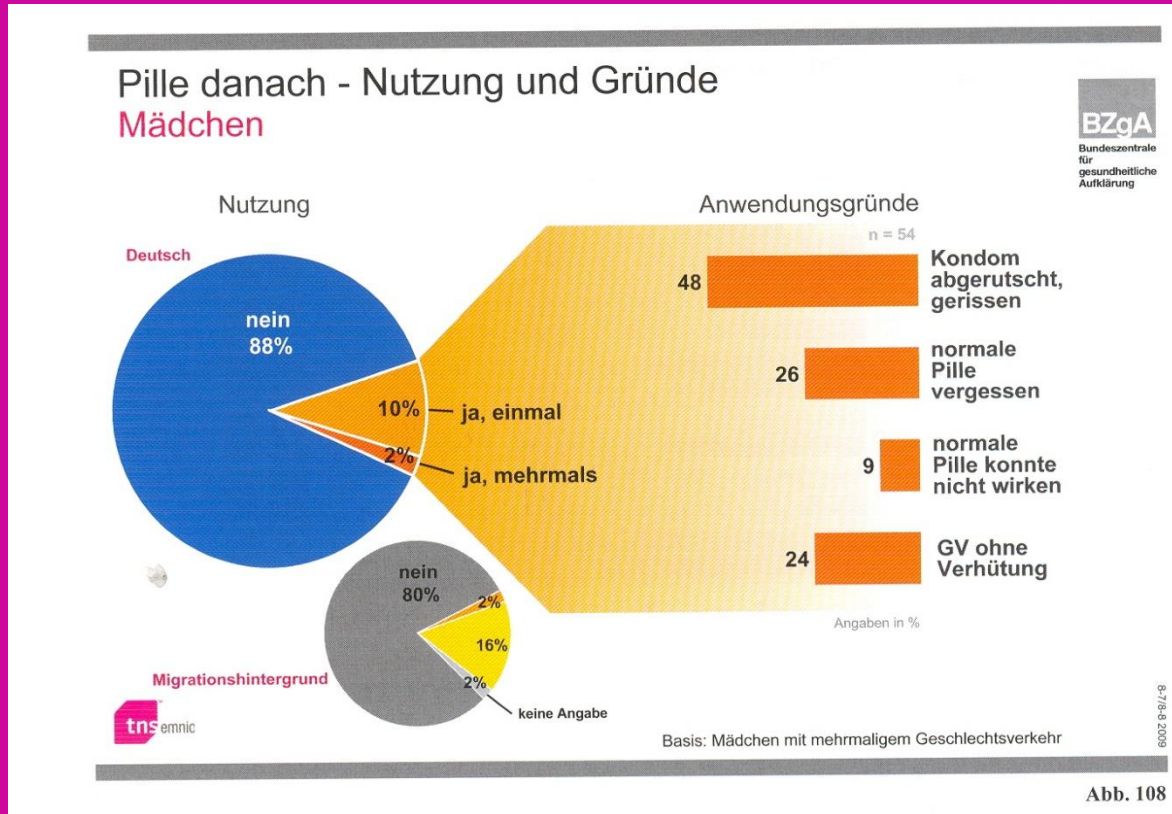
Junge Mädchen verhüten mit: (Mehrfachnennungen möglich)

Kondom (67,9%)

Pille (34,9%)

(Verhütungsverhalten junger Klientinnen der First Love Beratungsstelle, ÖGF 2008)

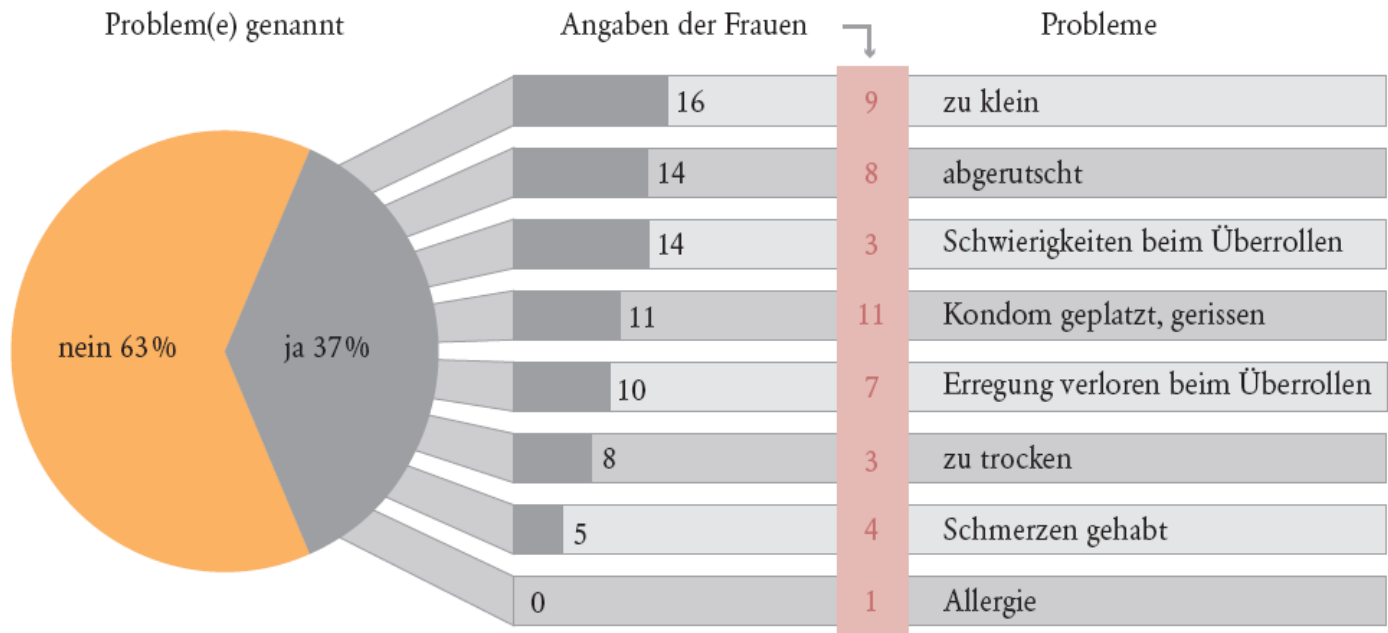
Gibt es die „typische Notfallpatientin“?



Gibt es die „typische Notfallpatientin“?

Notfälle bei Kondomanwendung:


BZgA, 2011



Angaben in %, Mehrfachnennungen möglich

Gibt es die „typische Notfallpatientin“?

VERHÜTUNG



Sigrid Weiser

Ein Kondom muss passen!

Kondomgrößen als Thema der Sexualaufklärung

Jeder fünfte Mann braucht ein schmaleres Kondom!

Bei Jugendlichen kommen Anwendungsfehler mit Kondomen häufig vor.

Gibt es die „typische Notfallpatientin“?

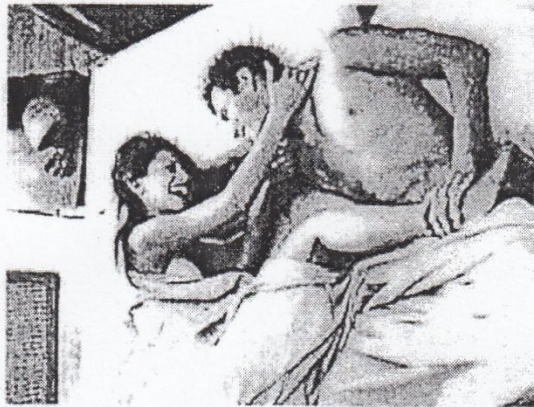
SEX

08.08.2005

Den Urknall beherrschen

In Kooperation mit **MensHealth.de**

Kondompannen beim Sex sind gar nicht so selten. Jeden zweiten Mann hat's schon erwischt, jeder dritte hat es seiner Partnerin verschwiegen - und einfach weitergemacht, als sei nichts gewesen.



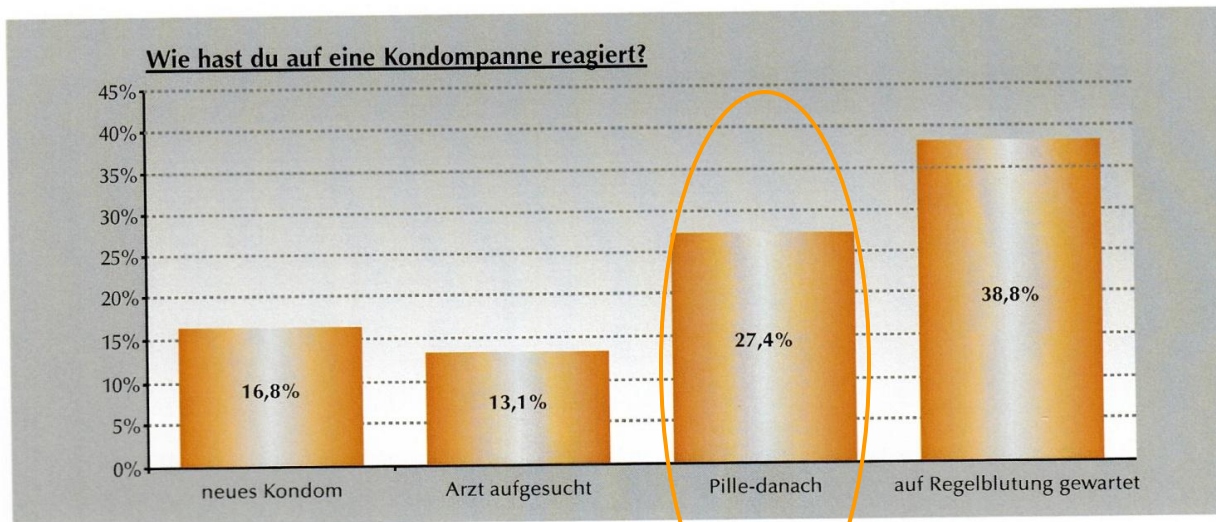
Jeder Dritte schweigt, wenn das Kondom platzt

© Men's Health

Gibt es die „typische Notfallpatientin“?

5.4. Umgang mit Verhütungspannen (vgl. Fragebogen: 7b, 10b)

5.4.1. Umgang mit Kondompannen (vgl. Fragebogen 7b)



Aus: Sich(er) lieben.

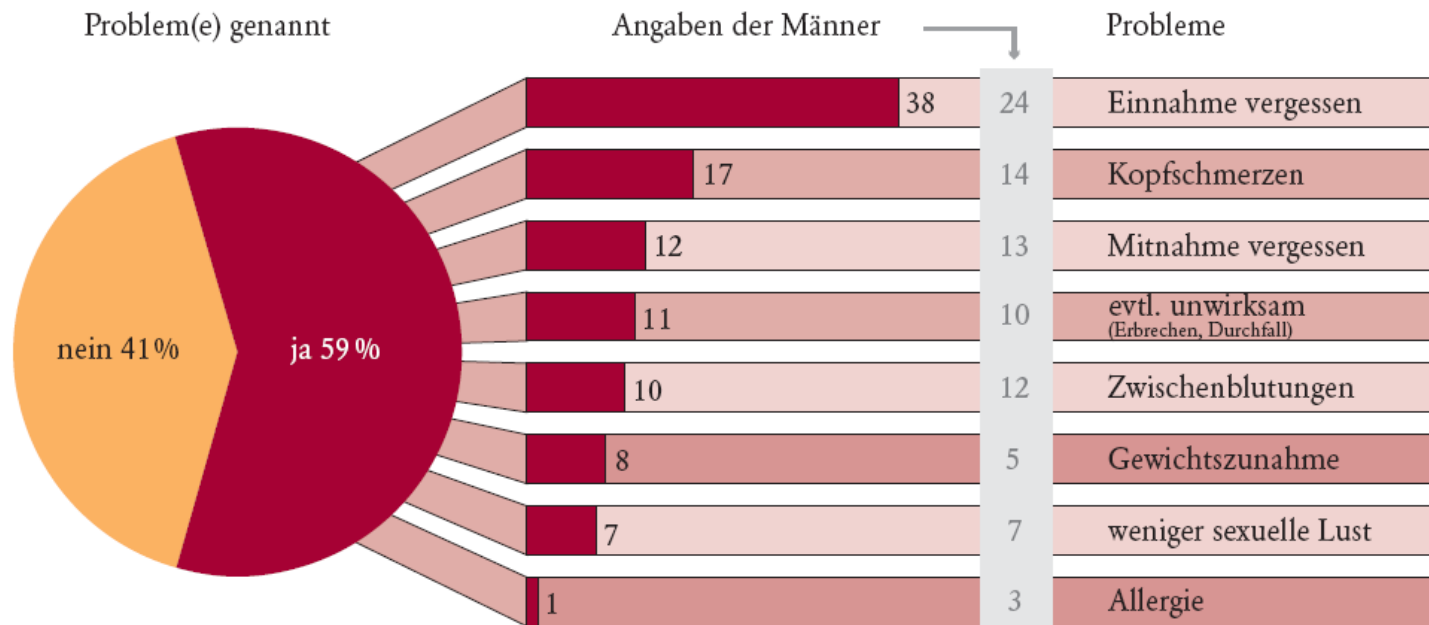
Verhütungsbewusstsein und Verhütungsverhalten junger Klientinnen der First love Beratungsstelle, Österreichische Gesellschaft für Familienplanung, 2008

Gibt es die „typische Notfallpatientin“?

Notfälle unter Pilleneinnahme:

BZgA, 2011

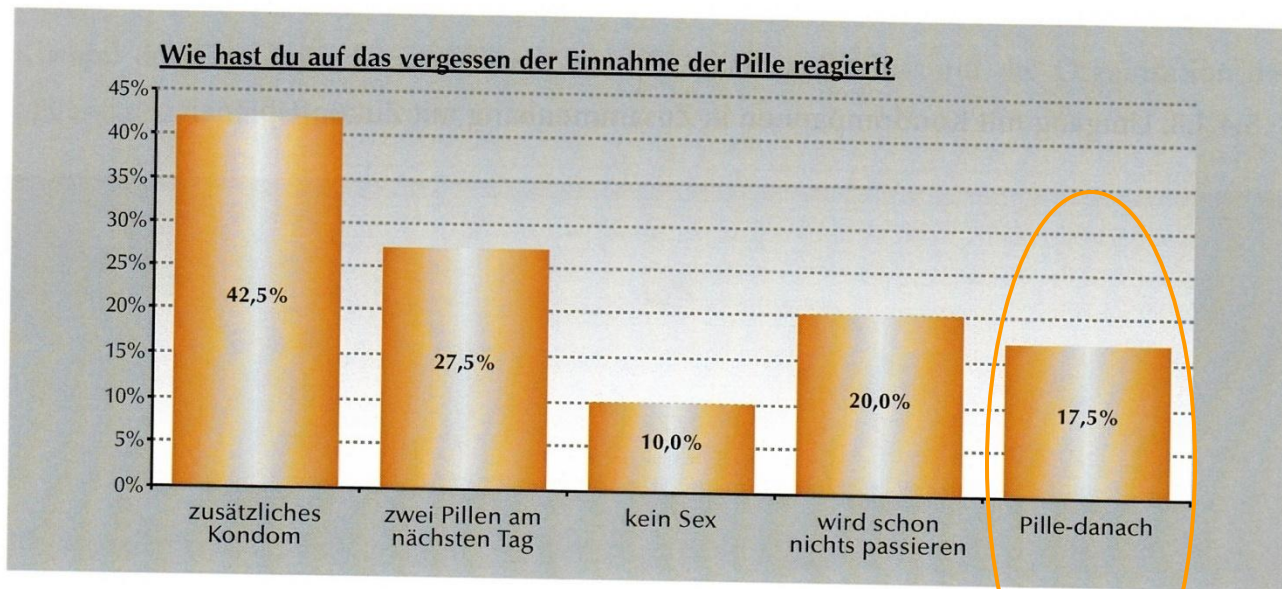
PROBLEME BEI ANWENDUNG DER PILLE - FRAUEN
MEHRZAHL DER FRAUEN HATTE SCHON PROBLEME MIT DER PILLE



Angaben in %, Mehrfachnennungen möglich

Gibt es die „typische Notfallpatientin“?

5.4.2. Umgang mit Pillenpannen (vgl. Fragebogen 10b)



Diagr.:54)

Aus: Sich(er) lieben.

Verhütungsbewusstsein und Verhütungsverhalten junger Klientinnen der First love Beratungsstelle, Österreichische Gesellschaft für Familienplanung, 2008

Gibt es die „typische Notfallpatientin“?

Risikofaktoren: „Intensität und Instabilität“ in der Beziehung

Das Bewusstsein schwanger werden zu können nimmt mit Dauer und **Intensität** einer Beziehung ab und kann in der Folge zu unsicherer Verhütung führen.

Unsichere Verhütung passiert auch oft in **instabilen** Phasen einer Beziehung, z.B. nach einer Trennung mit Wiederannäherung.

(Y.Kusunoki, 2010)



Gibt es die „typische Notfallpatientin“?

Verhütungspannen passieren... – insbesondere Frauen/Mädchen, die mit Kondom verhüten oder Methoden der Fruchtbarkeitsbeobachtung anwenden. Eine Verhütungspanne kann zu einer ungewollten Schwangerschaft und in deren Folge zu einem Schwangerschaftsabbruch führen.

Notfallpatientinnen, die eine „Pille danach“ einnehmen, handeln reflektiert, zielorientiert und verantwortungsbewusst.

Seit 2 Jahren ist die „Pille danach“ in Österreich rezeptfrei erhältlich!



**EIN STÜCK
VERANTWORTUNG**
für dich

DIE PILLE DANACH
REZEPTFREI IN DER APOTHEKE FÜR FRAUEN ALLER ALTERSGRUPPEN

- 1 Diese Notfallbehandlung ersetzt keinesfalls die Fruchtbarkeit verhütende Wirkung von Anti-Baby-Pillen, Kondomen etc.
- 2 Die „Pille danach“ unterstützt eine ungeplante Schwangerschaft nicht ungewöhnlichen Geschlechtsverkehr oder bei Versagen einer Verhütungsmethode (wie z. B. einem gebrochenen Kondom).
- 3 Voraussetzung ist eine möglichst frühe Einnahme, eventuell von 72 Stunden nach dem Geschlechtsverkehr.
- 4 Eine bestehende Schwangerschaft wird nicht abgebrochen.
- 5 Die „Pille danach“ wirkt nicht vor einer übertragbaren Krankheit wie dem Herpes oder HIV über 100% effektiv.

Zur Kontrolle unbedingt mit einer Ärztin oder einem Arzt sprechen!

Nähere Informationen unter www.vikela.at

© 2014 Lohmeyer Pharma GmbH, Wien. Vikela® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Lohmeyer Pharma GmbH, Wien.

Literatur

BARMER GEK Arzneimittelreport 2011

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA): Verhütungsverhalten Erwachsener. Ergebnisse einer repräsentativen Befragung 20-44Jähriger. 2007

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA): Verhütungsverhalten Erwachsener. Ergebnisse einer repräsentativen Befragung 18-49Jähriger. 2011

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA): Jugendsexualität 2010

www.contraceptivetechnology.org

Familienentwicklung in Österreich. Erste Ergebnisse des GGS 2008/09

Kusunoki, Y. Relationship Dynamics and Contraceptive Use Reported in an Online Weekly Survey: Preliminary Results presented at European Population Conference, Vienna 2010

MensHealth.de (8.8.2005)

www.oekonsult.at/oekonsultportal/web/section8/main.php

Pasini, W.: Psychosomatik in Sexualität und Gynäkologie, 1980

Literatur

Pro Familia Magazin 3/2007 – Verhütung

Pro Familia-Landesverband Nordrhein Westfalen: Presseinformation 7.12.2000

T.Schneider, H.Perling, G. Lümmer, J. Sylwasschy, H. Rüben: Does penis size in younger men cause problems in condom use? In Urology; 57 (2) 2001, S 314-318

Sich(er) lieben.

Verhütungsbewusstsein und Verhütungsverhalten junger Klientinnen der First Love Beratungsstelle, Österreichische Gesellschaft für Familienplanung, 2008